



Willkommen im Neuen Jahr, möge es allseits beste Gesundheit, neue Erkenntnisse im Bereich der Steine und neue Entdeckungen bringen. Zu Beginn, wie immer, ein kurzer Blick zurück auf unsere Aktivitäten im letzten Quartal.

## Vortrag

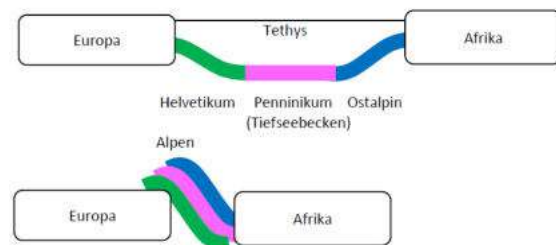
### Fossilienland Graubünden - von Schnecken bis Dinosaurier Vortrag von Rico Stecher

Mit Rico Stecher durften wir einen ausgewiesenen Experten in Sachen Paläontologie des Kantons Graubünden bei uns begrüßen. Er ist als Lehrer in Chur tätig und geht daneben dem Hobby Paläontologie mit viel Enthusiasmus, Engagement und grosser Schaffenskraft auf höchstem wissenschaftlichen Niveau nach. Er ist zudem ehrenamtlicher Mitarbeiter des Bündner Naturmuseums. Unser Referent fand im Jahr 2005 auf ca. 2500 m ü.M. einen Saurier, er hat ihn selber präpariert und als Alleinautor wissenschaftlich beschrieben. Im Jahr 2006 entdeckte Rico Stecher zudem am Corn da Tinizong (Tinzenhorn) Saurierspuren. Die Spuren erwiesen sich neben der Entdeckung des bisher unbekanntes Flugsauriers (*Raeticodactylus filisurenensis*) als weitere Sensation. Die gefundenen Prosauropoden-Spuren zeigen, dass diese gleichzeitig mit den Sauriern lebten, bisher galten sie als Vorläufer der Sauropoden (Langhalsdinosaurier). Im Jahr 2019 wurde Rico Stecher für sein jahrelanges Engagement und seine Verdienste für die Wissenschaft mit dem Amanz-Gressly-Preis ausgezeichnet. (Quelle: Website der Schweizerischen geologischen Gesellschaft).

In seinem eindrücklichen Vortrag ist es ihm wunderbar gelungen, die komplizierten geologischen Zusammenhänge in der Schweiz

und im Speziellen des Bündnerlands für den Nicht-Experten sehr verständlich darzustellen. Ebenso gab er uns eine kurze Einführung zum Thema, «Was sind Fossilien?» (u.a. älter als 10'000 Jahre, «Fossil» bedeutet ausgegraben, ...) und über deren Erhaltungsarten (z.B. Körperfossilien, gepresste Fossilien und Spurenfossilien).

Die damaligen Ablagerungen (-> Sedimente) des Tethys Meeres zwischen Afrika und Europa wurden im Verlaufe von Jahrtausenden dadurch, dass der afrikanische Kontinent Richtung Europa 'wandert', zusammen und zudem übereinander geschoben. Es ist heute deshalb möglich, in den daraus entstandenen Gesteinen Fossilien zu finden.



*Zu früherer Zeit waren der europäische und der afrikanische Kontinent weiter voneinander entfernt als heute, zwischen ihnen lag das Thethys Meer.*

Allerdings gestaltet sich die Suche, wie beim Suchen nach Kristallen, nicht einfach. Man muss wissen, wonach man sucht, gut beobachten (auch eine Lupe kann hilfreich sein) und immer daran denken, nicht alles, was aussieht wie ein Fossil, ist auch eines. Es gibt Konkretionen (mineralischer Körper in Sedimentgesteinen), die beispielsweise an Knochen erinnern und so (leicht) mit Fossilien verwechselt werden können. Obendrein können die Fossilien im Gestein extrem selten sein. In der Gegend von Solis ist beispielsweise gerade mal der Fund eines *einzigsten*



Ammoniten bekannt. Im Folgenden einzelne Fundregionen:

### Helvetikum

- Calanda
- Waltensburg
- Biferten Grätli (knapp neben dem Kanton GR auf Glarner Gebiet gelegen) -> Karbon

### Penninikum

- Bündner Schiefer -> fossilifer
- Schamser Decke
- Sulzfluh

### Ostalpin

- Tinzenhorn
- Unter Engadiner Dolomiten
- Ducan Gebiet, Prosantoschichten
- Piz Mitgel

Zur Ablagerungsgeschwindigkeit lässt sich generell sagen, dass es für ca. 1 Meter Sediment ungefähr 10'000 Jahre braucht. Manchmal ist es so, dass Schichtabfolgen in verschiedenen Gegenden übereinstimmen, es kann aber sein, dass die Schichten an unterschiedlichen Orten unterschiedliche Mächtigkeiten haben können, je nach den örtlichen Ablagerungsbedingungen. Es ist auch möglich, dass einzelne Schichten ganz fehlen, da entweder nichts abgelagert wurde oder zwischenzeitlich wieder wegerodierte.

Ein überaus gelungener und interessanter Vortrag, vielleicht mag der/die eine oder andere auch einmal im Kanton Graubünden nach Zeugen der Erdgeschichte Ausschau halten. Aber wie bereits erwähnt, einfach ist es nicht und nicht alles, was aussieht wie ein Fossil, ist auch eines.

## Exkursion Piz Gendusas

Bevor ich auf die Exkursion eingehen kann, ein Appell. Ich dachte immer 'no shows' und extrem kurzfristige Abmeldungen gibt's nur anderswo, aber leider falsch gedacht. Das ist für den Exkursionsleiter und diejenigen, die auf einer Warteliste waren und nicht an der Exkursion teilnehmen konnten, da Plätze von

anderen Mitgliedern 'besetzt', aber nicht genutzt wurden, äusserst ärgerlich. Bei kurzfristigen Abmeldungen entsteht unnötiger Stress und Hektik und es bleiben dann unter Umständen, Plätze unbesetzt.

Also bitte denkt mit und meldet euch frühzeitig ab, damit im Notfall noch etwas umorganisiert werden kann oder meldet euch nicht an, wenn eine Teilnahme schon zum Vornherein unsicher ist. Oder andersherum gesagt, meldet euch erst an, wenn ihr sicher seid, dass ihr nach menschlichem Ermessen auch tatsächlich teilnehmen könnt.

Bitte denkt bei der nächsten Anmeldung an die obigen Worte, die anderen Vereinsmitglieder und der Exkursionsleiter danken es euch.

So nun zur eigentlichen Exkursion. Wir trafen uns also bei der Talstation der neu gebauten Luftseilbahn Caischedra - Cuolm da Vi. Die nicht ganz günstige Luftseilbahn brachte die Exkursionsmitglieder in kurzer Zeit von etwa 1470 m zum Cuolm da Vi auf etwa 2200 m. Von dort aus ging's zu Fuss weiter Richtung Fundgebiet.



*Der Ausgangspunkt der Wege Richtung Fundgebiete.*

Nach rund einem Kilometer wurden zwei Gruppen gebildet, die eine hielt sich eher links und die andere eher rechts Richtung Lai Alv und hatte dadurch den weiteren Weg in ihr Fundgebiet. Das Wetter machte es einmal mehr wieder extrem spannend. Der Exkursionstag war einer der zwei Tage, an denen an eine Exkursion überhaupt zu denken war. Gefunden hatten fast alle etwas, der 'Superfund' gelang Andreas. Er fand in einer



alten Kluft beim Nachgraben ein wunderbares Rauchquarzwindel.



*Andreas entdeckte das eindruckliche Rauchquarzwindel mit Chlorit*

## Foto- und Bestimmungsabend

Der diesjährige Foto- und Bestimmungsabend war, wie fast jedes Jahr, sehr gut besucht und die Bestimmer Yi und Thomas hatten



gut zu tun. Olivier mit seinem Fotostudio konnte den Arbeitsanfall während des Abends kaum bewältigen und wurde erst ganz kurz vor dem Ende mit seiner Arbeit fertig.



Zuhause wartet dann noch mehr Arbeit mit der Bearbeitung der Bilder. Nachfolgend eine kleine Auswahl von drei Bildern vom Abend.



*Tessinerhabitus Quarz-Grüppchen; H: 6 cm; Fundort Val Piana TI; Sammlung: Ueli Wolf*



*Pyrit mit Hämatit; B: 10 cm; Fundort: Elba; Sammlung: Beat Albini*



*Andradit; B: 8 cm; Fundort: Serifos, Griechenland; Sammlung: Thomas Hangartner*



Den drei Hauptakteuren Yi, Thomas und Olivier mein ganz herzlicher Dank für ihr Engagement, ihre Arbeit und das gute Gelingen.

### OpenHouse bei Priska

Eine ansehnliche Gruppe von Mitgliedern fand sich an dem nebligen Sonntag in der Nähe des Hallwilersees in Meisterschwanden ein, um einen Blick auf Felix Mattenbergers Pseudomorphosen und weitere Sammlungstücke werfen zu können. Unsere Gastgeberin bewirtete die Anwesenden mit vielerlei feinen Köstlichkeiten. Ganz herzlichen Dank an dich, Priska.



Konnte man Literatur, Werkzeug und

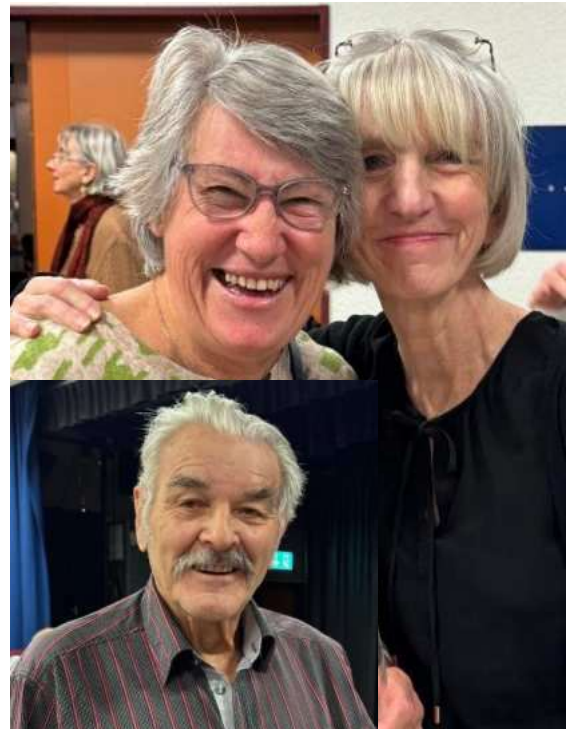
Mineralien gewinnen, einiges fand einen neuen Besitzer bzw. eine neue Besitzerin. Herzlichen Dank an die, die etwas zum Gabentisch hinzugegeben haben. Trotz

### Jahresschlussabend

Mit etwas über 40 Teilnehmenden war unser traditioneller, geselliger Anlass bestens besucht. Die Gelegenheit sich auszutauschen,



wurde allseits sehr rege genutzt. Die Anwesenden mussten auch dieses Jahr ein schwieriges Stein Quiz lösen. Einige erreichten trotzdem das Punkte Maximum oder verfehlten es nur ganz knapp. Auch dieses Jahr



dem herausfordernden Stein Quiz kam auch der Genuss nicht zu kurz, die feine Gerstensuppe und die ausgezeichneten Köstlichkeiten vom Dessertbuffet fanden augenscheinlich grossen Anklang. Ohne engagierte Helfer ist ein Jahresschlussabend nicht zu meistern. Vielen Dank an die, die es





den weniger mobilen Mitgliedern ermöglichten, teilzunehmen, die bei der Vorbereitung und beim Aufräumen geholfen haben. Nicht unerwähnt bleiben darf die unermüdliche Unterstützung bei den notwendigen Arbeiten während dem Anlass und etwas im Hintergrund, in der Küche. Die schönen Bilder vom Abend hat Lilo geschossen, ebenfalls herzlichen Dank dafür.



## Luft und Liebe reichen nicht ganz ...

Unterstütze du den SZM, um auch künftig ein attraktives und vielseitiges Programm zu ermöglichen, so wie du es dir gewohnt bist. Dein ausserordentlicher Beitrag hilft, weiterhin Referenten für einen interessanten Vortrag zu gewinnen. Wenn du möchtest, tue es anderen Mitgliedern gleich und runde zum Beispiel deinen jährlichen Mitgliederbeitrag auf. Du hast auch die Möglichkeit, dem SZM einen Betrag zu spenden oder zu vermachen. Was auch immer für dich in Frage kommt, die Mitglieder und der Vorstand bedanken sich schon im Voraus sehr herzlich.

Studienkreis Zürcher Mineraliensammler  
Zürich / IBAN CH85 0078 4298 0532 1200 1



## HV 2025

Und schon ist es wieder soweit, die nächste HV steht vor der Tür Ort: Gemeinschaftszentrum Riesbach, Seefeldstrasse 93, 8080 Zürich

**Datum: Mi 12.02.2025, Zeit: 19:30 Uhr**

### Traktanden

1. Begrüssung, Kurzinfos (Vorstand, Mitglieder)
2. Wahl der Stimmezähler
3. Genehmigung Protokoll der Hauptversammlung 2024
4. Genehmigung Jahresbericht 2024 (Bildung/Vorträge, Exkursionen, Mineralogie, SZM Website, Mutationen)
5. Genehmigung Jahresrechnung 2024 / Revisorenbericht
6. Entlastung Vorstand
7. Beschliessen Mitgliederbeitrag 2025 (CHF 40.--, wie bisher)
8. Kenntnisnahme Budget 2025
9. Wahlen
  - 9.1. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Kontrollstelle
10. Kenntnisnahme Jahresprogramm 2025 (soweit bisher bekannt)
11. Varia

(Wir hatten an der HV im Februar 2023 beschlossen, die Vorstandsmitglieder und die revidierenden Personen für jeweils 4 Jahre zu wählen. Da wir jeweils eine revidierende Person um eine halbe Amtsperiode zeitversetzt wählen, steht somit im 2025 die nächste derartige Wahl an.)

Die definitive Traktandenliste und weitere notwendige Unterlagen werden aufliegen oder werden auf unserer Website abrufbar sein und an der HV projiziert.



## Eine kleine Möglichkeit, Kosten zu sparen

Um den einen oder anderen Franken bei den Postgebühren einzusparen, besteht die Möglichkeit, die Steinpost künftig elektronisch anstatt auf Papier zu beziehen. Wenn du das möchtest, kannst du dich entsprechend registrieren. Es ist ganz einfach:

1. Auf unserer Homepage [www.szm.ch](http://www.szm.ch) den Link **Antragsformular** klicken
2. Die Formularfelder ausfüllen und den Knopf **absenden** drücken.



## Geo News

Wie üblich einige Informationen mit Steinbezug.

### Mineralien Messe in München

An der letztjährigen europaweit grössten Mineralien Messe in München 'The Munich Show' konnte unser Vorstandsmitglied Yi Sun einen Teil seiner Sammlung seltener Mineralien in einer von ihm gestalteten Vitrine ausstellen. In einer der drei Informationstafeln in der Vitrine erwähnt Yi auch den SZM, dessen Vorstandsmitglied er ist. Ausser bei uns ist Yi auch noch sehr engagiert als Mitglied im Educational Committee der Young Mineral Collectors (YMC).



*Ausschnitt aus der schön gestalteten Vitrine unseres Vorstandsmitgliedes Yi Sun.*

Gewisse Mineralien sind sehr selten, beispielsweise wegen ihrer extremen Entstehungsbedingungen oder sie sind sehr empfindlich, da z.B. wasserlöslich, um nur zwei Gründe für ihre Seltenheit zu nennen. Nicht alle seltenen Mineralien sind auch 'Schönheiten' im landläufigen Sinne und sind nur etwas für den 'abgehärteten Systematiker'. Die in der Vitrine ausgestellten, sehr ansehnlichen Stücke fanden sicherlich ihr Publikum.



*Ein Detailblick auf das seltene Mineral Burbankit (Wikipedia: Mineralklasse der „Carbonate und Nitrate“) (Kirovskii Mine, Khibiny Massiv, Murmansk, Russland)*



### Kaltgestellt – Eiszeit im Zoo (Zürich)

17 verschiedene lebensgrosse Eiszeittierarten bevölkern bis März 2025 das Flugfeld neben der Lewa Savanne. Die Ausstellung ist sicherlich auch für ein sehr junges Publikum geeignet.



Höhlenbär (Foto: Zoo Zürich, Nick Soland, Bildquelle:

<https://www.zoo.ch/de/zoonews/kaltgestellt-eiszeit-im-zoo>)

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.zoo.ch/de/zoonews/kaltgestellt-eiszeit-im-zoo>

### Guterhaltenes sehr junges Exemplar eines Säbelzähntigers im sibirischen Permafrostboden entdeckt

Das Alter der aussergewöhnlich gut erhaltenen Katze wurde mit der Radiokarbon Methode auf 35'471 bis 37'019 Jahre bestimmt. Das Kätzchen der ausgestorbenen Art *Homotherium latidens* selber wurde leider nur gerade 3 Wochen alt.



(Bildquelle: [www.20min.ch](http://www.20min.ch); Scientific Reports (2024): A.V. Lopatin et al.)

(Quelle:

<https://www.20min.ch/story/saebelzaehntiger-junges-im-permafrost-gefunden-103222624>

(Unter dem Link sind viele weitere interessante

Bilder des jungen Säbelzähntigers zu finden; Diverse weitere Quellen)

### Würdigung der Arbeit für das Oberhalbstein unseres ehemaligen Mitglieds Hanspeter Klingers



Jede Ausgabe des rätoromanischen Almanachs widmet sich jeweils einem spezifischen Thema. In der Ausgabe 02/2024 geht es um Hanspeter Klingers Passion und sein Interesse für das Oberhalbstein. Wer sich

für den Artikel in Rätoromanisch in elektronischer Form interessiert, melde sich beim Präsidenten.

(Quelle: Mitteilung O.Roth)

(Weiterführender Link:

<https://urgc.ch/ediziuns-dalla-revista-digl-noss-sulom/>)

<https://www.kristalle.ch/KlingerMinerals>

### Erstmals wurde die dreidimensionale Struktur des Erbguts eines Mammuts entschlüsselt

Neueste Technologie kombiniert mit den Umständen, unter denen ein Mammut als Fossil überliefert wurde, schafft, meines Erachtens schlicht Unglaubliches. **Forscher konnten aus den Resten der Haut eines Mammuts aus dem Permafrost erstmals Chromosomen\* aus der Eiszeit rekonstruieren.** Üblicherweise zerfällt die DNA nach dem Tod und die einzelnen Bestandteile liegen nur chaotisch vor oder diffundieren aus der Zelle und sind damit ganz verschwunden. Im vorliegenden Fall wurde das Wollhaarmammut (*Mammuthus primigenius*) offenbar schnell genug gefriergetrocknet, so dass keine Flüssigkeit bereitstand, in der sich die DNA hätte auflösen können, so blieben die Teilstücke der Struktur einigermaßen geordnet erhalten. Mit der sogenannten Hi-C \*\* Methode konnten die Teilstücke wieder



geordnet 'zusammengeklebt' und die ursprüngliche 3D-Struktur konnte so rekonstruiert werden. Auf diese Weise wurde nun festgestellt, dass das genetische Material in 28 Chromosomenpaaren organisiert ist, gleichviel wie bei den Asiatischen und Afrikanischen Elefanten. Das Resultat ist ein positives Zeichen für die Ergebnisse, die die Methode liefert. Es wurde auch nach Unterschieden in der DNA zu den heutigen Asiatischen Elefanten gesucht, hunderte davon konnten identifiziert werden. Eine Gruppe von Genen wurde identifiziert, die beispielsweise bei der Haarpracht der Wollhaarmammuts mitspielte. Bei einem weiteren Mammut Exemplar wurde die Methode ebenfalls versucht, dort gelang jedoch keine Rekonstruktion. Die Frage bleibt bis jetzt noch offen, ob es sich bei dem einen 52'000 Jahre alten Mammut um eine Ausnahme handelt oder nicht. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Gefriertrocknung und die Trocknung in heisser Luft günstige Voraussetzungen schaffen, damit die Chromosomenstruktur wegen der Dehydrierung derart gut erhalten bleibt. Normalerweise ist die ursprüngliche Chromosomenstruktur bereits nach drei Tagen Verrottung verloren. Neben anderem können mit der neuen Methode möglicherweise Stammbäume vervollständigt werden oder es ist unter Umständen möglich, die Anpassungen der Arten an die sich verändernden Umweltbedingungen zu erforschen. Hoffentlich werden noch weitere Fossilien entdeckt, bei denen eine Rekonstruktion der Chromosomen gelingt.

(\*nach Wikipedia: Ein Chromosom (ist ein Träger von Erbanlagen des Erbguts (oder *Erbmasse*) eines Lebewesens oder Virus)

(\*\*Hi-C Methode (molekularbiologische Methode, mit der die räumliche Organisation des Materials, aus dem die Chromosomen bestehen, in einer Zelle analysiert wird)

(Quelle: *Spektrum der Wissenschaften* 10.24, *Forschung aktuell*, *Paläo-DNA*, 'Erstmals Chromosomen aus der Eiszeit rekonstruiert')

### Vulkane aktiv

Im November dieses Jahres ist der Lewotobi Laki-Laki auf der Insel Flores ausgebrochen. Leider sind dabei 10 Menschen ums Leben gekommen.

(Quelle: NZZ vom 06.11.24)

Ebenfalls schon wieder aktiv ist der Vulkan bei Grindawik auf Island, die Bewohner der Stadt mussten (wieder) evakuiert werden.

(Quelle: Diverse)

### Kommende Vorträge

#### Januar

Mittwoch, 08.01.2025

**Vortrag: Die Entdeckung Europas grösster Turmalin Quarze am Cavagnoli von Ueli Wolf**



Ueli berichtet: Im Herbst 2021 unternahm ich eine Strahlertour ins Nordtessin und wollte eine angefangene Kluft bearbeiten.

Im Aufstieg beobachtete ich aber eine Felspartie, die neu aus dem Gletscher aufgetaucht war. Von weitem sah ich Quarzbrocken an der Flanke, die wie von einem frisch bearbeiteten Band stammen konnten.





Neugierig inspizierte ich die Stelle und wurde sofort unruhig, als ich diese Quarzbrocken im jungfräulichen Lehm stecken sah.

Nach 15 Minuten konnte ich den ersten 40 kg Zinken in den Händen halten...

Wir sind sehr gespannt, was uns unser weit über den eigenen Verein hinaus bekanntes Mitglied zu berichten hat.

### März

Mittwoch, 12.03.2025

**Vortrag: Das Erongo-Gebirge und die Turmaline von Otjua in Namibia von Heidi & Sepp Lütolf**



Ihre berufliche Tätigkeit führten Rolf und Heidi Lütolf nach Namibia, der Import und Vertrieb von Landmaschinen brachte sie in Kontakt mit dem Bergbau und so zum gemeinsamen Sammeln von Mineralien. Der Vortrag «Erongo» von Heidi und Sepp befasst sich mit dem Erongo-Gebirge am Rande der Namib Wüste in Namibia. Seit den Sensationsfunden ab dem Jahr 2000 gelangen regelmässig schöne und interessante Mineralien aus diesem Fundgebiet in den Mineralienhandel und auf Mineralienmessen. Es folgen auch Abstecher ins Vorland des Gebirges zu dem Demantoid-Abbau in Tubussis und der ehemaligen Turmalinmine von Otjua, bekannt durch seine mehrfarbigen Turmaline. Heidi und Sepp erzählen uns auch von ihren vielen Erlebnissen in diesem schönen interessanten Land, das sie regelmässig bereisen. Ihre Fotografien zeigen auch die Tier- und Pflanzenwelt und die wunderschönen Landschaften. Wir freuen uns auf ihre Ausführungen und ihre Bilder.

Die Vorträge finden am 2ten Mittwoch des Monats im GZ-Riesbach, von 19.30 Uhr – ca. 21.00 Uhr im grossen Saal mit Bühne statt. *Adresse: GZ-Riesbach, Seefeldstrasse 93, 8008 Zürich.* Tram 2 oder 4 ab Bellevue Richtung Tiefenbrunnen bis Haltestelle Feldeggstrasse. Kostenpflichtige Parkplätze für PWs in der nahen Tiefgarage.



**Vorträge:** Daten, Vortragstitel und Referenten können kurzfristig ändern. Bitte vorgängig die SZM-Homepage ([www.szm.ch](http://www.szm.ch)) konsultieren.

## Höck Werkstatt Mediathek

### Januar

Dienstag, **14.01.2025** (ausnahmsweise nicht der 1ste Dienstag im Monat)

### Februar

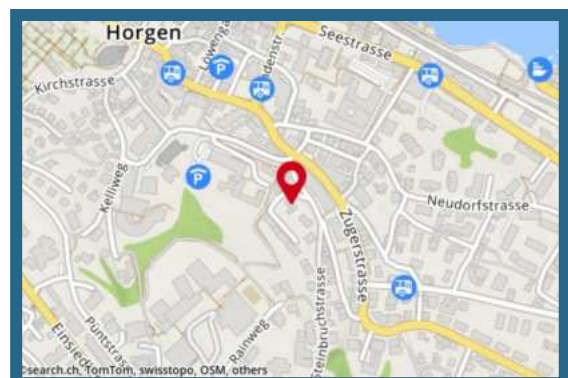
Dienstag, 04.02.2025

### März

Dienstag, 04.03.2025

Wann: Jeweils 19:30 - ca. 21:30 Uhr

Wo: **Rolf Stünzi (Stein Paradies)**  
**Steinbruchstrasse 4, 8810 Horgen**





## Quartalsübersicht

### Januar

- Di 14.01.25** Höck, Werkstatt, Mediathek  
 Mi 08.01.25 Vortrag: Die Entdeckung Europas grösster Turmalin Quarze am Cavagnoli, von Ueli Wolf

### Februar

- Di 04.02.25 Höck, Werkstatt, Mediathek  
 Mi 12.02.25 Hauptversammlung

### März

- Di 04.03.25 Höck, Werkstatt, Mediathek  
 Mi 12.03.25 Vortrag: Das Erongo-Gebirge und die Turmaline von Otjua in Namibia, von Heidi & Sepp Lütolf

## Kommende Exkursionen

Das Exkursionsprogramm 2025 wird anlässlich der Hauptversammlung im Februar bekanntgegeben.

## Inserate

### Strahler Werkzeug günstig abzugeben

Nach langjähriger Strahlertätigkeit habe ich beschlossen, mit dem Suchen nach Mineralien aufzuhören. Mit zunehmendem Alter bekundet das bergauf steigen mehr und mehr Mühe. Da hätte ich etwas Werkzeug zu vergeben!

Zu vergeben sind:

- Steinpresse Zuber MP 5  
Standfläche 16x26 cm, Höhe bis 11,5 cm;
- Steinpresse Standfläche 47x31 cm, Höhe 14 cm
- Strahlstock zusammenschraubbar 2x40 cm;
- Steinbearbeitungsgeräte zum Bohren und Meisseln, Marke 'Broxon'
- 1 Spitz Eisen mit Spezialhammer, geeignet für beengte Platzverhältnisse in einer Kluff!

Interessierte melden sich bei:

Otto Blesi  
 Guggachstrasse 55  
 8057 Zürich  
 Telefon: 044 361 90 40

## Adressänderungen, Mutationen

Adressänderungen und Mutationen sende bitte an **Philipp Kuster, SZM-Aktuar**, Arenaweg 2, 8868 Oberurnen bzw. per **E-Mail** an: [aktuar.szm@gmx.ch](mailto:aktuar.szm@gmx.ch)

Neu bei uns dürfen wir

- Anni Dossenbach, 8243 Altdorf SH
- Michael Dossenbach, 8243 Altdorf SH
- Dario Schneider, 8050 Zürich
- Roland Stutz, 8496 Steg

begrüssen.

Wir hoffen, unsere Aktivitäten vermögen euren Erwartungen gerecht zu werden und ihr findet unter unseren Mineralien- und Fossilienbegeisterten unseres Vereins gute Kameradinnen und Kameraden.

Die nächste **Zürcher Steinpost (Ausgabe April /Mai /Juni 2025 (25.2))** erscheint voraussichtlich Anfang April 2025. Beiträge wie Kleininserate (für Mitglieder gratis), kurze Erlebnisberichte, Hinweise oder Diskussionsbeiträge sind sehr willkommen und werden - nach allfällig notwendiger redaktioneller Bearbeitung - publiziert, sofern sie vor dem **Redaktionsschluss am 01.03.2025** bei mir - schriftlich:

Daniel Huber,  
 Berghaldenstrasse 18,  
 8127 Forch oder per  
 E-Mail: [d.huber@ggaweb.ch](mailto:d.huber@ggaweb.ch) eintreffen.

Im Namen des SZM-Vorstandes:

Daniel Huber, Präsident

## Online



[www.szm.ch](http://www.szm.ch)



[https://www.instagram.com/zuercher\\_mineraliensammler/](https://www.instagram.com/zuercher_mineraliensammler/)